



So können Sie Ihrem Kind bei den Hausaufgaben helfen

Empfehlungen für Eltern

Auf Hausaufgaben kann nicht verzichtet werden.

Die Notenbildungsverordnung (§ 10) legt fest, dass von den **Schülerinnen und Schülern** im Unterricht erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Hause geübt, vertieft und angewendet werden müssen. Besonders zu Hause kann das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten, das immer wieder in der Schule und später dann in der Berufswelt gefordert wird, weiter entwickelt und trainiert werden.

Lehrer erteilen daher regelmäßig, geplant und gezielt sinnvolle Hausaufgaben.

Und **Eltern** spielen demzufolge beim Umgang mit Hausaufgaben eine unverzichtbare Rolle. Wenn sie diese nicht gewissenhaft wahrnehmen, haben ihre Kinder Nachteile.

Die folgenden Empfehlungen helfen Ihnen bei der effektiven Betreuung Ihrer Kinder:

- 1. Eine angenehme Atmosphäre schafft gute Voraussetzungen.**

Wünschenswert ist ein entspanntes und ruhiges häusliches Klima. Kinder müssen, um mit den Anforderungen der Schule fertig werden zu können, richtig ausgeschlafen sein und sich gesund ernähren. Die erbrachten Leistungen verdienen eine angemessene Würdigung (Lob – Belohnung). Können die schulischen Leistungen einmal nicht lobend erwähnt werden, dann hilft eine aufmunternde Geste und als Ausgleich anerkennende Worte bei guten Leistungen Ihres Kindes im außerschulischen Bereich. So können Misserfolge besser verdaut werden, ohne dass Ihr Kind gleich an sich selbst zweifelt.

2. **Ein geeigneter Arbeitsplatz kann viel bewirken.**
Wenn Arbeitstisch und –stuhl zur Körpergröße Ihres Kindes passen, ermüdet es nicht so schnell.
Ein übersichtlich aufgeräumter Arbeitsbereich und funktionstüchtiges Arbeitsmaterial tragen dazu bei, dass mehr Zeit für das eigentliche Arbeiten bleibt.
Eine vertraute, angenehme und möglichst störungsfreie Umgebung erleichtert ein konzentriertes Arbeiten.
3. Einigen Sie sich auf eine dem Kind angemessene und zum Familienleben passende **Arbeitszeit**. Auf die Einhaltung dieser Zeit sollten Sie dann Wert legen.
Arbeitspausen werden eingelegt, wenn die Konzentration nachlässt oder ein bestimmter Arbeitsabschnitt beendet ist.
Andere Unterbrechungen sind unnötig und deshalb zu vermeiden.
4. Ein gemeinsam erstellter **Arbeitsplan** regelt die Einteilung der Arbeitszeit und die Reihenfolge der Arbeiten.
 - vom Leichten zum Schweren
 - Abwechslung durch unterschiedliche und kindgemäße Lernmethoden (z. B. Vokabeln abfragen, Grundwortschatz einprägen, Kopfrechnen, Hausaufgabentexte lesen)
 - keine ähnlichen Lerninhalte aufeinander folgen lassenDamit schaffen Sie die Voraussetzungen für ein planvolles, selbstständiges Arbeiten.
5. Zum **konzentrierten Arbeiten** tragen ein kontrollierter Medienkonsum (Fernsehen, Radio, Computer) einerseits und ein das Aktivsein förderndes Freizeitangebot andererseits bei.
6. Zeigen Sie über die Noten und Hausaufgaben hinaus **Interesse** am schulischen Leben. Ihr Kind erfährt ganz besonders durch Ihr Vorleben, wie wichtig oder unwichtig Schule ist.

Wenn Sie für das beschriebene Umfeld Sorge tragen, wird Ihr Kind die Hausaufgaben weitgehend in eigener Regie bewältigen können. Dennoch ist eine **altersangemessene Begleitung und Kontrolle** notwendig.

Treten Schwierigkeiten bei der Erledigung der Hausaufgaben auf, nehmen Sie zu der entsprechenden Lehrkraft **Kontakt** auf. Ihre Rückmeldung ist für die Lehrkraft das Signal dafür, ob ein Lernabschnitt absolviert ist oder nochmals in der Schule wiederholt werden muss und ob die Hausaufgaben leistbar sind.